



Jahrestagung 2018 der DGM in Rheine

Die Mühlenvereinigung Westfalen-Lippe e.V., unsere Nachbarin im Nordosten, war dieses Jahr Gastgeber für die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM), die vom 22. bis 24.06. in Rheine stattfand. Gleichzeitig feierte der westfälisch-lippische Verband sein 25-jähriges Jubiläum, was zu einer großartigen Gesamtgestaltung geführt hat. Die zweitgrößte Stadt des Münsterlandes empfing die Mühlenfreunde in der Stadthalle an der Ems, direkt gegenüber der ehemaligen Emsmühle, die 1754 von Clemens August I. von Bayern als Bischof von Münster am Emswehr neu errichtet wurde. Den Rheinländern ist der Bauherr vor allem als Erzbischof von Köln und Erbauer des Schlosses Augustusburg in Brühl bekannt. Die Mühle arbeitete bis 1965 und dient heute der Stromerzeugung.



Emsmühle Rheine

Nach der Vorstandssitzung am Nachmittag begann abends die Auftaktveranstaltung im Saal der Stadthalle. Nach Eröffnungsrede und Grußworten entwickelte sich ein bunter Abend mit konzertanten Musik-Einlagen und fröhlichen Volksweisen des Hollicher Müllerchores. Das leibliche Wohl war durch ein üppiges regional geprägtes Buffet gesichert, wobei Geschäftsführer Willi Niemann besonders das Dessert aus in Rum eingelegten Pumpernickel-Bröseln empfahl. Von hoher Qualität war aber auch der Fachvortrag von Dr. Peter Theißen über die wenig bekannte Form der Hängemühle.



Salzsiedehaus in Bentlage

Die Mitgliederversammlung am Samstag fand im historischen Salzsiedehaus der ehemaligen Saline „Gottesgabe“ im Ortsteil Bentlage statt. In den Pausen bestand Gelegenheit, die bis 1922 in Betrieb befindlichen Siedepfannen sowie das Gradierwerk zu besichtigen. Neben der Abwicklung der Formalien stand die Verleihung des DGM-Preises 2018 aus der „Anneliese-Schücking-Stiftung“ an, die dem Pfarrer i. R. [?] Horst Fichtmüller für seinen unermüdlichen Einsatz zuteilwurde. Die 500 Euro Preisgeld kommen dem Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk

und Kultur e.V. zugute, der seit einigen Jahren den Wiederaufbau des Achtkant-Erdholländers in Greiffenberg (Angermünde) betreibt. Einen umfangreichen Überblick über „Mühlen im Münsterland“ vermittelte der Fachvortrag von Dr. Andreas Eynck. Zum brandaktuellen Thema „Datenschutzgrundverordnung“ gab es Informationen von Frau Silke Brammeyer, Datenschutzbeauftragte des Kreises Minden-Lübbecke, und Herrn Frank Breitenfeld vom Mühlenverein im Kreis Minden-Lübbecke, die jedoch nicht alle Fragen beantworten konnten. Vor allem kann die DGM kein allgemeingültiges Muster für die Homepage-Gestaltung geben, da die Struktur der einzelnen Mitgliedsvereine sehr unterschiedlich ist, und auch keine klaren Ausführungsbestimmungen zur DSGVO vorliegen. Zur DGM-Jahrestagung 2019 hat der Mühlenverein Mecklenburg-Vorpommern e. V. nach Demmin eingeladen, die Tagung 2020 wird in Bayern stattfinden.

Von den drei angebotenen Exkursionen am Samstagnachmittag führte Exkursion 1 unter Leitung von Dipl.-Ing. Norbert Liedmeyer zunächst zu Reinings Mühle in Hörstel, die 2004 saniert und vom Heimatverein Dreierwalde zu einer kulturellen Begegnungsstätte ausgebaut wurde. Die 1720 erstmals erwähnte Mühle generiert seit 1930 Strom über Treibriemen von der Turbine. Ein wahres Kleinod ist die für das Münsterland typische Doppelmühle Overmeyer in Hopsten-Halverde. Während die Getreidemühle 1928 erweitert wurde und über Turbine und Steingänge von 1910 verfügt, präsentiert sich die ebenfalls voll funktionsfähige Ölmühle im weitgehend originalen Zustand von vor 300 Jahren. Auf großes Interesse stieß daher die Vorführung des Ölschlags mit Kollergang und Stampfe, angetrieben vom unterschlächtigen Wasserrad.



Reinings Mühle



Kollergang in Halverde



Klostermühle Gravenhorst

Die Klostermühle Gravenhorst von 1651 präsentiert eine funktionsfähige Mühlentechnik von ca. 1955, das benachbarte Zisterzienserinnen-Kloster moderne Kunst. Die 1296 gegründete Abtei ist heute ein multikulturelles Kunsthaus, besonders für Ausstellungen regionaler Künstler, mit integriertem Café (hervorragender Stachelbeer-Kuchen). Die gotische Kirche wird noch als Pfarrkirche genutzt. Den Abschluss der Exkursion bildete der Achtkant-Galerie-Holländer Hollicher Mühle, wo die sangesfreudigen altherwürdigen Vereinsmitglieder für die Kornversorgung zuständig sind.



Hollicher Mühle

Im nahe gelegenen Denkmalpflege-Werkhof, wo tagsüber Langzeitarbeitslose historische Baustoffe sammeln und aufarbeiten, fand die Abschlussveranstaltung der Tagung statt. Ein reichhaltiges Buffet, frischgezapftes Bier, Wein und natürlich Korn sorgten für das leibliche Wohl der Mühlenfreunde, die sowohl durch flotte Musik der Hollicher Blaskapelle als auch den hervorragenden Service der Hollicher Mühlenfreunde zusätzlich aufgeheitert wurden. Dass außerdem auch die Gelegenheit bestand, das einzige siegreiche Spiel der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-WM auf einem großen Bildschirm zu verfolgen, unterstreicht die insgesamt hervorragende Organisation der gesamten Tagungs-Veranstaltung. Ein großes Kompliment und herzliche Gratulation an den Westfälisch-Lippischen Landesverband, besonderer Dank gilt den unermüdlichen Helfern von der Hollicher Mühle.